

Bundesweiter Kulturpreis für Münchner Hauptschulprojekt

Das Institut für Angewandte Kulturelle Bildung IAKB, die Pädagogische Aktion/ Spielen in der Stadt PA/ SIS und der Kultur- und Schulservice München KS:MUC wurden am Donnerstag, den 13. September 2007 in Berlin mit dem bundesweiten Kulturpreis MIXED UP 2007 ausgezeichnet. Die Initiatoren des Münchner „Modellprojekts an der Hauptschule Perlacher Straße“ erhielten den Kulturpreis für ihr „bemerkenswertes kulturpädagogisches Konzept sowie die gelungene Form der Zusammenarbeit mit einer allgemein bildenden Schule“.

Kurz vor Beginn der Sommerferien 2006 erhielt die Hauptschule an der Perlacher Straße von der Regierung Oberbayern die Zusage, mit Beginn des neuen Schuljahres eine erste Ganztagsklasse mit einem durchgehend strukturierten Angebot einrichten zu können. „Das Wichtigste sind kompetente Kooperationspartner“, lautete die Devise von Schulleiter Wolfgang Miller, der ein für Bayern modellhaftes Ganztagsangebot, in dem sich Unterricht mit kulturpädagogischer Projektarbeit abwechselt, in seiner Schule umsetzen möchte. Das Modellprojekt ist eingebunden in das Praxisforschungsprojekt – Leben lernen.

Gemeinsam mit dem Institut für Angewandte Kulturelle Bildung und der Pädagogischen Aktion/ Spielen in der



v.l.: Tom Biburger (IAKB), Alexander Wenzlik (PA/SIS), Wolfgang Miller (HS), Gerd Hoofe, (Staatssekretär im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend)

Quelle: IAKB/SIS



Quelle: IAKB/SIS

Stadt sowie mit Unterstützung des Kultur- und Schulservice München, KS:MUC, entwickelte die Hauptschule noch in den Sommerferien ein neues kulturpädagogisches Konzept mit sieben Angeboten aus den Bereichen Tanz, Zirkus, Medien, Theater und Bildnerisches Gestalten. Durchgeführt von fünf qualifizierten Kunst- und Kulturpädagog/innen, jeweils in Tandem-Konstellation mit einem/er Lehrer/in, wurden die Angebote in rhythmisierter Form mit dem Schulfächerkanon kombiniert. Die sieben kulturpädagogischen Doppelstunden finden jeden Schultag vor- und nachmittags statt.

Den Kooperationspartnern ist es gelungen, den Schulunterricht mit künstlerischer und kultureller Bildungsarbeit zu verschränken und Lernprozesse auf kognitiver, emotionaler, sozialer, körperlicher und künstlerischer Ebene zu initiieren.

Praxisforschungsprojekt – Leben lernen

Ein weiterer Schwerpunkt des Modellprojektes Ganztagsklasse liegt auf der Dokumentation und Evaluation des gesamten Prozesses. Die Hauptschule an der Perlacher Straße ist Partnerschule des „Praxisforschungsprojekts – Leben lernen“ mit dem Titel „Woher wir kommen, wohin wir gehen“, einem Pilotprojekt zur Entwicklung, Untersuchung und Darstellung von Lern- und

Bildungsprozessen in Theater-/Tanz-/Filmprojekten mit Schüler/innen. Alle kulturpädagogischen Angebote werden im Rahmen von Nachbesprechungen mit den Teilnehmer/innen intensiv reflektiert und dokumentiert.

Weiteres Ziel dieser Kooperation ist der modellhafte Ausbau des kulturpädagogischen Ganztagsangebots mit integrierter wissenschaftlicher Begleitung. Durch die Rhythmisierung und Verknüpfung der Unterrichtsfächer mit vielfältigen kulturpädagogischen Angeboten gelingt hier die Umsetzung eines integrativen Bildungskonzepts an einer Hauptschule auf vorbildliche Weise. Dafür erhält die Pädagogische Aktion/ Spielen in der Stadt und das Institut für Angewandte Kulturelle Bildung den Kulturpreis MIXED UP. Unter der Schirmherrschaft der Bundesjugendministerin Dr. Ursula von der Leyen zeichnet die Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V. jährlich Träger der kulturellen Bildung aus, die gelungene Kooperationen mit allgemein bildenden Schulen durchführen.

Die Preisverleihung war in das Fachforum „Ideen und Erfahrungen im Schnittfeld Jugend, Kultur und Schule“ integriert. Gerd Hoofe, Staatssekretär im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend überreichte den Anerkennungspreis in Höhe von 2 500 Euro in der Französischen Friedrichstadt-Kirche, Berlin.

□ Tom Biburger / Alexander Wenzlik